

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 5-11799/19-D

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Naturwissenschaftliche Fakultät III, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Professur für Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik mit dem Schwerpunkt Governance natürlicher Ressourcen, ist **ab dem 01.01.2020** die auf 15 Monate befristete Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiter*in / Post Doc (m-w-d)

in Vollzeitbeschäftigung (100 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Das Drittmittelprojekt BiG „Neue Organisationsformen des Landeigentums – Boden in Gemeinschaft (BMEL/BIE) untersucht die in Deutschland vermehrt auftretenden neuen Formen gemeinschaftlichen Bodeneigentums (z.B. Biobodengenossenschaften) mit dem Ziel der Ressourcensteuerung für den Zugang zu und der Art der Nutzung von Land. Diese treten in verschiedenen gesellschafts- und körperschaftsrechtlichen Modellen auf und verfolgen soziale und ökologisch nachhaltige Entwicklung und damit Gemeinwohlziele im ländlichen Raum. Das Projekt will in enger Kooperation mit dem Projektpartner aus der juristischen Fakultät, diese Eigentumsformen typisieren, die innere Stabilität und den Beitrag zum sozialen Zusammenhalt der ländlichen Bevölkerung untersuchen. Augenmerk wird auch auf die Auswirkungen auf den Bodenmarkt und die Agrarstruktur gelegt. Dies geschieht vor dem Hintergrund agrarpolitischer Ziele und juristischer Rahmenbedingungen und bildet eine Entscheidungshilfe für das BMEL.

Arbeitsaufgaben:

- Forschungstätigkeit im Drittmittelprojekt.
- Empirische Erhebung in 5 Fallstudien bei den relevanten Akteursgruppen (Eigentümer*innen, Bewirtschafter*innen und ländliche Umkreisbevölkerung) und Auswertung der Datenbasis.
- Enge Kooperation bei der Fragebogengestaltung und Auswertung mit dem juristischen Teilprojekt.
- Ableitung politischer Handlungsempfehlungen aus analysierten Barrieren und Chancen von diesen neuen Governanceformen des gemeinschaftlichen Bodeneigentums.
- Enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat im BMEL und anderen politischen Entscheidungsträgern.
- Untersuchung des Forschungsgegenstandes aus der Commons-Forschungsperspektive.
- Mithilfe bei organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben.

Voraussetzungen:

- Promotion oder langjährige Projekterfahrung in Agrar- und Umweltwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften o.ä.
- Vorhandene Arbeiten im Bereich der sozial-ökologischen und politischen Systeme im Agrar-Umweltsektor, ländliche Entwicklung oder dem landwirtschaftlichen Bodenmarkt.
- Kenntnisse in der Agrarpolitik und der landwirtschaftlichen Bodenmarktregulierung in Deutschland.
- Grundkenntnisse der Commons-Forschung.
- Die Absicht zum wissenschaftlichen Publizieren ist ausdrücklich erwünscht.
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit innerhalb Deutschlands.
- Fundierte Kenntnisse qualitativer und/oder quantitativer sozio-ökonomischer Methoden.
- Erfahrung in der Projektbearbeitung und organisatorischen Abwicklung von Projekten.
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation mit politischen Entscheidungsträgern.
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.



- Teamfähigkeit, Eigeninitiative, hohe Einsatzbereitschaft.
- Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Insa Theesfeld, Tel.: 0345 55-22510,
E-Mail: insa.theesfeld@landw.uni-halle.de

Ihre Email-Bewerbung als ein pdf-Dokument richten Sie bitte unter Angabe der **Reg.-Nr. 5-11799/19-D** mit den üblichen Unterlagen **bis zum 27. 10. 2019** an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, E-Mail: insa.theesfeld@landw.uni-halle.de

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.